

90 Mal auf Hochglanz poliert

Traumwetter bei dreitägiger Edelweiß Classic – 90 Fahrzeuge am Start – Picknick-Logenplatz in Ettenberg

Von Hans-Joachim Bittner

Berchtesgadener Land. „Sagenhafte Strecke“, schwärmte Anneliese Reitsamer aus Zell am See. Zusammen mit ihrem Gatten Hermann nahm sie das siebte oder achte Mal – so genau wissen es die beiden Mercedes 230 SL-Besitzer nicht mehr – an der Edelweiß Classic teil. Die Oldtimer-Rallye zugunsten beeinträchtigter Menschen im Berchtesgadener Land fand am Wochenende zum 13. Mal statt, bei zwei Tagen Traumwetter oblag Organisator Joachim Althammer mit seinem rund 50-köpfigen Helferteam die Freude, in ausnahmslos strahlende Gesichter zu blicken. Nur der Sonntag präsentierte sich verregnet, als das traditionell abschließende Familienfest bei den Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe Berchtesgadener Land auf dem Programm stand (wir berichten gesondert im Lokalteil auf Seite 21).

„Unfallfrei“ hieß die erste und wichtigste Bilanz der dreitägigen Veranstaltung, die 90 Fahrzeuge am Start erlebte, lediglich kleinere technische Pannen gab es bei einigen Autos. Obendrein erfreulich: Rund 85 000 Euro kamen an Spenden zusammen, neben dem größten Teil durch die „Willi Althof Stiftung“ zeigte sich erneut Dr. Andreas Wiegand als großzügigster Geldgeber unter den vielen Teilnehmern.

Logenplatz auf Strohhallen

Fast wär das Wunschergebnis des Initiators Joachim Althammer aus Ainring mit 100 Fahrzeugen noch aufgegangen, nur zehn fehlten. Die Strecke, die er sich für die 2017-Ausfahrt am Haupttag ausgedacht hatte, sprach einmal mehr für sich: Kleine Straßen abseits jeglicher Hauptverkehrsadern, kurvenreich und selektiv. Landschaftlich ohnehin außergewöhnlich tangierte die rund 200 Kilometer lange Route ab Berchtesgaden – hier stand noch ein Besuch des neuen Wohnheims der Lebenshilfe BGL auf dem Programm – den Faselsberg mit an-



Chef-Organisator Joachim Althammer konnte seine Veranstaltung genießen.



Kurz vor dem Start legten Sylvia und Peter Hohenstein ein lockeres Tänzchen vor einem NSU-Fiat 500 „Topolino“ Roadster aufs Pflaster und drückten damit bestens die gute Stimmung während der dreitägigen Veranstaltung in der Region aus.

– Fotos: Bittner



In der Corvette Sting Ray des 2014 verstorbenen, langjährigen Edelweiß Classic-Gönners Gerhard Arnim nahmen die Töchter von Joachim Althammer, Eva und Nina, Platz.

schließender Fahrt übers Roßfeld und schließlich talquerend das gegenüberliegende Ettenberg. Unterhalb der Kirche richteten die Helfer der Behindertenwerkstätte Piding einen Picknick-Platz her, der seinesgleichen suchte: Auf Strohhallen aus Fridolfing ließen sich die Oldtimer-Freunde nach rund 50 Kilometern – bei hohen Temperaturen und einer Konzentration erfordernden Sonderprüfung durchaus schweißtreibend – gerne zur Mittagspause nieder. Werkstätten-Teamleiter André Glas verteilte mit Hilfe von Toni

Valentic, Yvonne Burger und Larissa Hinterseer kleine Holzkisten, die von der Mesnerwirt-Familie Weinmann mit Leckereien aus der Region gefüllt worden waren. Das alles präsentiert auf einem landwirtschaftlichen Hänger. Diesen hatte Charly Weinmann jüngst ersteigert, Joachim Althammer holte ihn in Hilpoltstein ab. Den Teilnehmern fiel es schwer, den Logenplatz mit der umliegenden Berchtesgadener Bergwelt schließlich wieder zu verlassen. Bei der anschließenden Abfahrt benötigten Peter und Ursula Ho-



Erneut prominentester Teilnehmer: Paralympics-Sieger Martin Braxenthaler aus Surberg, diesmal mit einem himmelblauen Mercedes 200 D „Heckflosse“ von 1967, im Schlepptau einen Wohnwagen von 1966.

henstein von einigen Kollegen eine kurze Startschiebehilfe für ihren Mercedes 190 SL aus dem Jahr 1959. Die Benzinpumpe hatte gestreikt und wurde in der Werkstatt Grill kurzerhand repariert. Bei Zill passierten die Piloten die Grenze nach Österreich, der fantastische Blick ins Tennengauer Salzachtal vor Hallein bot sich kurz. Durch die Altstadt und über den Fluss führte der Weg nach Adnet, ehe der türkisfarbene Wiestalstausee linkerhand liegengelassen wurde. Zwischen der schattigen Hellbrunner- und der Keltentalallee beeindruckte die Teilnehmer

vor dem gleichnamigen Schloss der ungetrübte Blick auf die Festung Hohensalzburg. Über den Almkanal Richtung Fürstenbrunn, den Latschenwirt und Weißbach-Schwarzbach freuten sich alle auf die verdiente Kaffeepause am Reichenhaller Rathausplatz. Wie in Berchtesgaden stellte Moderator Hannes Mayerl auch den Besuchern in der Kurstadt alle Fahrzeuge informationsreich vor, zuvor hatte Blasi Hauzenberger die Fahrzeuge in Berchtesgaden mit weiß-blauer Bayernfahne losgelassen. Für Musik und Be-

schallung sorgte stets Hans-Peter Esterle.

Vom Kurhaus in den Biergarten

Übers Loipl stand als Abschluss eine weitere Bergetappe auf dem Programm, ehe der Tross zurück nach Berchtesgaden rollte. Beim Festabend, den Joachim Althammer bei lauen Sommertemperaturen vom Kurhaus kurzerhand in den Biergarten des Gasthauses Neuhaus verlegte, nahmen die Sieger der Sonderwertungen ihre Preise entgegen – Pokale in Edelweiß-Form aus Sölker Marmor, andere aus Ton, von den Werkstätte-Mitarbeitern getöpft. Eberhard Hans Nowak und Jörg Rummel (Mercedes 190 SL) bewältigten das Luftballonzählen in Althammers Fort Escort 1300 XL von 1970, das Nummerntafel-Suchen im Wald sowie das Bogenschießen in Ettenberg am besten. Dahinter folgten Josef und Lydia Schmid (Ford Taunus 17 M) sowie Hans-Peter und Jacqueline Moser (Morris Minor).

Paralympics-Sieger Martin Braxenthaler aus Surberg war erneut prominentester Edelweiß Classic-Teilnehmer, diesmal mit einem himmelblauen Mercedes 200 D „Heckflosse“ von 1967, im Schlepptau einen Wohnwagen von 1966. „Dadurch war ich mit Abstand der langsamste im Feld“, lachte der 45-Jährige, der zum Abschluss auch beim Familienfest in Piding vorbeischaute.

Einige Fahrzeuge der Tagesveranstaltung „Via Julia Classic“ besuchten die heimische Oldtimer-Rallye auf dem Reichenhaller Rathausplatz. Dabei handelt es sich um eine touristische Wanderfahrt für alte Fahrzeuge entlang des „Römer-Highways“ Via Julia. Der Start erfolgte im Römerort Sebruck, die 160 Kilometer lange Rundstrecke führte die 30 Piloten und Begleitfahrzeuge durch den Chiemgau, den Rupertwinkel und das Berchtesgadener Land, das Ziel lag am Römermuseum in Grabenstätt.

Die 14. Auflage der Edelweiß Classic findet Ende Juni 2019 statt. Im nächsten Jahr ist wieder der Edelweiß-Bergpreis Roßfeld-Berchtesgaden an der Reihe.